

# Hohlraum-Bewohner



## Kleine Höhlen

### Einzelwohnungen an sonniger Lage

20% aller Wildbienen-Arten nisten in Hohlräumen. Sie können selbst keinen Gang graben oder nagen und brauchen deshalb einen schon vorhandenen, kleinen Raum. Das kann ein hohler Pflanzenstängel sein, ein Loch im Baumstamm von Käferlarvenfrassgängen, ein altes Bohrloch, eine Spalte zwischen Steinen, ein verlassenes Schneckenhaus, ein zuvor von Markstängel-Bewohnern belegter Stängel etc. Bei den Hohlräumen sind stabile Wände begehrt, damit die nächste Generation darin gut und sicher ist.

### Nisthilfen: faktisch kaum Nutzen

Künstliche Nisthilfen fördern Wildbienen nicht – sie bieten Beobachtungsmöglichkeiten für uns Menschen: nicht mehr, aber auch nicht weniger. Die übermässige Vermehrung von bereits sehr häufigen Arten ist problematisch. Sie bringen auch Nachteile, weil sich Gegenspieler hier ebenso unnatürlich stark vermehren.

**Natürliche Nistplätze sind immer wertvoller und können durch Nisthilfen nicht ersetzt werden.**



## ANLEITUNG



Unsere umfangreiche Anleitung zum fachlich richtigen Bau von künstlichen Nisthilfen finden Sie unter

wildBee.ch / nisthilfen

## BITTE BEACHTEN

- Fördern Sie natürliche Nistmöglichkeiten etc.
- Trockenmauerspalten müssen kleine, flache Spaltenritzen haben. Steinhäufen aus runden Steinen (Bollensteine, Gabione etc.) sind für Wildbienen wertlos.
- 99,9% der künstlichen Nisthilfen im Handel sind völlig ungeeignet.
- Kleine Häuschen genügen vollauf – grosse Anlagen vermeiden.
- Vermeiden Sie Papp- röhrcchen, Konservendosen, Stirnholzbohrungen und alle weiteren Materialien, die Hohlraumbewohnern schaden können.
- Künstliche Nisthilfen gehören in den Siedlungsraum, in Naturschutzgebieten haben sie nichts verloren.
- Seien Sie insbesondere gegenüber kommerziellen Anbietern kritisch wie «Bienen-Götti»-Systemen etc.

wildBee.ch / **kommerzialisierung**



*Kleine Häuschen mit vielfältigem, geeignetem Material sind besser als grosse Anlagen. Wenn es dennoch unbedingt eine künstliche Nisthilfe sein soll, setzen Sie vielfältige, geeignete Materialien für verschiedene Arten ein: Sandsteilwand, Totholz, Markstängel seitlich und eher wenig Niströhrcchen und Holzbohrungen.*

## PFLANZEN

Bevorzugte Pflanzen

- Korbblütler
- Glockenblumen
- Natternkopf
- Hahnenfuss
- Löwenzahn
- Obst- und Beeren
- Reseda
- Wollziest
- Sonnenröschen etc.

«Nutzen» von künstlichen Nisthilfen

Gefährdungsstand der Schweizer Wildbienen-Arten

